

Claude K. Dubois

# Akim rennt



Aus dem Französischen von Tobias Scheffel



In Akims Dorf scheint der Krieg weit weg.  
Akim spielt am Ufer des Kuma-Flusses friedlich  
mit den anderen Kindern und ihren kleinen Booten.  
Am späten Nachmittag erbebt die Luft von dumpfem  
Lärm und Schüssen. Das Dröhnen wird immer stärker.















In Akims Dorf beginnen die Menschen wild herumzurennen.  
Auch Akim rennt los. Er will nach Hause.  
Aber sein Haus ist zerstört, niemand ist mehr da. Akim schreit!  
Er klammert sich an die Hand eines Erwachsenen,  
der ihm zu helfen versucht. Aber der Mann rennt zu schnell.  
Akim bleibt in dem Gedränge allein zurück. Er hat große Angst.  
Er will zu seiner Familie.